

# Adventskonzert: Gelungener Umbruch

Neues am VGK » Zeitungsartikel

WAZ, Mittwoch, 21.12.2011



*Das Vestische Gymnasium Kirchhellen veranstaltet sein jährliches Adventskonzert in der Pauluskirche zu Kirchhellen am Montag, 19.12.2011.*

*Foto: Heinrich Jung WAZFotoPool*

„Eine lieb gewonnene Tradition“ nannte Schulleiter Jürgen Plaputta das Adventskonzert des Vestischen Gymnasiums. Dass er damit Recht hatte, zeigte die bis auf den letzten Platz gefüllte Pauluskirche. Rund 150 Eltern, Freunde, Schüler und Lehrer hatten sich in der ev. Kirche eingefunden, um Orchester, Chor, Bläser- und Flötenensemble des Vestischen Gymnasiums zu hören.

Aber auch die Zahl der aktiven Schüler konnte sich sehen lassen. 75 junge Musiker wirkten an der Gestaltung des Abends mit – mehr als zehn Prozent aller Schüler des „Vestischen“, stellte Schulleiter Plaputta nicht ohne Stolz fest.

Für viele von ihnen war es der erste Auftritt. „Im Moment findet wieder ein Umbruch statt, bei dem die Älteren gehen und die Jüngeren nachrücken. Die machen das aber schon alle ganz großartig“, sagte Musiklehrer Guido Montag. Intensiver müsse deshalb aber nicht geübt werden. „Natürlich greift man dann zum Teil auf leichtere Stücke zurück. Wir proben aber nicht öfter. Man muss die Schüler stattdessen fordern und zu Hause spielen lassen.“

## **Prima Zusammenspiel**

Und wirklich, der Nachwuchs machte seine Sache gut. War im vergangenen Jahr noch der ein oder andere schiefe Ton zu vernehmen, ging es nun durchgehend harmonisch zu. Das Orchester präsentierte

Kompositionen von Telemann bis Buxtehude, und auch Händels „Wassermusik“ stand auf dem Programm – ein Klassiker bei Adventskonzerten. Das Zusammenspiel klappte prima, bei so einem großen Orchester keine Selbstverständlichkeit. Allein 18 Querflöten waren mit von der Partie. „Es gab Zeiten, da war das gesamte Orchester nur so groß“, erinnerte sich Guido Montag.

Das Flötenensemble unter der Leitung von Schülerin Lorena Tiemann orientierte sich vorwiegend an zeitgenössischen Stücken, etwa John Lennons „Happy Xmas“ oder „Greensleeves“.

Stimmgewaltig zeigte sich das Bläserensemble. Auch die Bläser wählten ein berühmtes Stück von Händel: „Tochter Zion“. In Purcells „Suite in C-Dur“ steigerten sie sich nach einem zurückhaltenden Marsch im Air und wuchsen schließlich beim Menuett zu einer klanglichen Einheit zusammen. Anfangs etwas schüchtern wirkte auch der Chor unter der Leitung von Lars Kapp. Dabei war das gar nicht nötig, denn verstecken musste sich hier niemand. Vor allem, weil auch hier viele neue Gesichter zu sehen waren, die bereits alle ihre Sache ausgesprochen gut machten.

### **Anfangs schüchtern**

Schulleiter Plaputta formulierte schließlich die Idee des Konzerts: „In der manchmal hektischen Vorweihnachtszeit soll man hier ein bisschen besinnlich Pause machen können.“ Und er ergänzte noch: „Wer noch nicht in Weihnachtsstimmung war, dem wurde hier Abhilfe geschaffen.“ Und zwar auf sehr musikalische Weise, das bestätigte auch der lange Beifall. Christian Vooren